



NPC 2016 – Nuclear Phaseout Congress

Wie gestalten wir den sicheren Atomausstieg?

Am Montag, 21. März 2016, führt die Schweizerische Energie-Stiftung SES im Kongresshaus Zürich den NPC 2016 – Nuclear Phaseout Congress durch. Gerade in der Schweiz, wo das älteste Atomkraftwerk der Welt betrieben wird, drängen sich Fragen auf. Illustre nationale und internationale ExpertInnen beleuchten die Gestaltung eines sicheren Atomausstiegs in der Schweiz, den Umgang mit Alt-Reaktoren allgemein, die Herausforderungen für die Atomaufsicht sowie die zukünftige Stellung der Atomkraft weltweit.

Der Atomkraft weht ein rauer Wind entgegen. Die Schweizer Alt-Reaktoren werden immer mehr zur Hypothek für die Betreiber. Im Spannungsfeld von tiefen Strompreisen und steigenden Sicherheitsanforderungen lassen sich diese Anlagen nicht mehr rentabel betreiben, wie das aktuelle Beispiel der Alpiq zeigt. Zudem wird mit den anstehenden Ausserbetriebnahmen deutlich, dass horrenden Kosten für Stilllegung und Rückbau anfallen. Wie gehen die Betreiber, die Politik und die Atomaufsicht mit diesen Herausforderungen um? Ist die Sicherheit bis zum letzten Tag garantiert?

Grössen aus der ganzen Welt

Am NPC 2016 treten unter anderem Naoto Kan, der japanische Premierminister während Fukushima, Gregory Jaczko, Chef der US-Atomaufsicht während Fukushima, oder Simone Mohr, Nuklearexpertin beim Ökoinstitut Darmstadt auf. Sie berichten über Entwicklungen und den Umgang mit der Atomkraft in verschiedenen Ländern. Der ehemalige deutsche Bundesumweltminister Jürgen Trittin ist heute Mitglied der Kommission zur Überprüfung der Finanzierung des Kernenergieausstiegs (KFK), und somit Experte für Fragen rund um die Stilllegung und den Rückbau von Atomkraftwerken und deren Finanzierung. Hans Wanner, Direktor der Schweizer Atomaufsicht ENSI, kennt die Situation in der Schweiz aus erster Hand. Hier finden Sie das [aktuelle Programm \(pdf\)](#).

#NPC2016

Verfolgen und kommentieren Sie die Geschehnisse am Kongress auf Twitter unter dem Hashtag #NPC2016. Weitere Informationen zum Kongress finden Sie auf unserer Website unter dem Link www.energiestiftung.ch/npc2016. Im Laufe des Tages werden hier die Referate aufgeschaltet.

Atomausstieg - Die Situation in der Schweiz

Die tragischen Ereignisse in Fukushima haben auch in der Schweiz ihre Spuren hinterlassen. Bund und Parlament haben im Rahmen der Energiestrategie 2050 den Atomausstieg im Grundsatz beschlossen. Es dürfen keine neuen AKW gebaut werden. Bei den bestehenden AKW ist allerdings vorgesehen, dass sie am Netz bleiben können «solange sie sicher sind». Verschärfte Aufsichtsbestimmungen, welche von der Atomaufsichtsbehörde ENSI selbst gefordert wurden, haben Bund und Parlament abgelehnt. In Beznau steht das älteste AKW der Welt.

Weitere Informationen

Valentin Schmidt, Leiter Politik und Kommunikation
Tel.: 044 275 21 21
Mobile: 079 686 14 79
Mail: valentin.schmidt@energiestiftung.ch